

Pfarrblatt

des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal

Weihnachten 2018

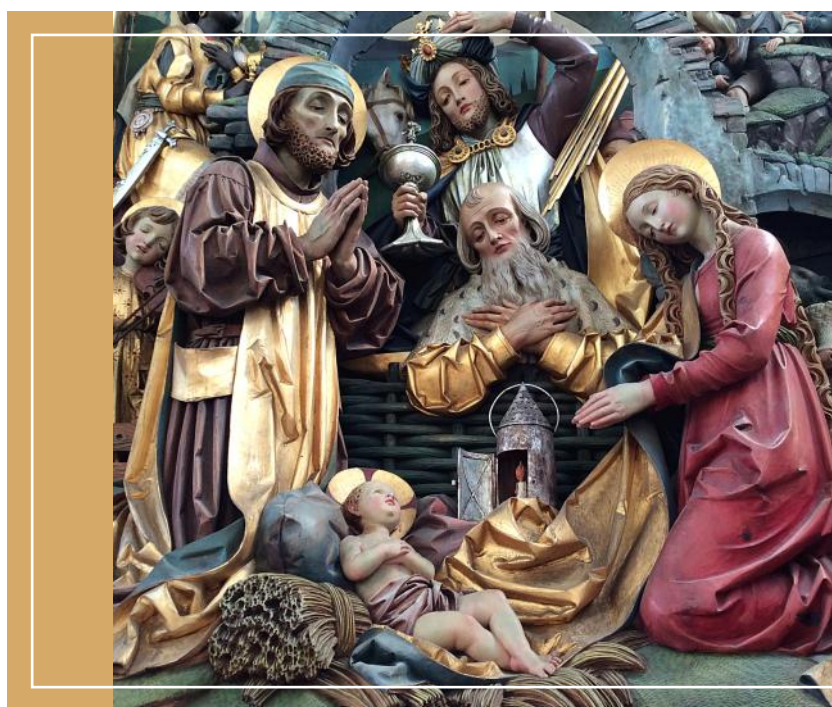
Ein Wort zuvor...

DER HEILIGE TAUSCH!

VON PFARRER IOAN BUDULAI

Liebe Pfarrgemeinden!
Wenn wir auch dank der Technik viele Dinge vermehren können, so gilt das nicht für die Zeit. Sie ist begrenzt. Sie enteilt uns wie der Sand zwischen den Fingern. Wir streiten über viele Sachen in unserem Leben, nicht aber über die Zeit. Denn es ist jedem bewusst, wie vergänglich sie ist. Der Mensch kann die Zeit nur beobachten, wie sie vergeht, ihm ist es aber nicht gegeben, als Herr über die Zeit zu verfügen. Bitte, versteht mich nicht falsch: Der Mensch verfügt über die Zeit, in dem Maß, in dem sie ihm zur Verfügung gestellt wird. Ein anderer entscheidet aber, was mit ihr geschieht. Dem Menschen ist nur die Zeit geschenkt worden, damit er aus ihr etwas machen kann.

Wenn ich diese Zeilen über die Zeit schreibe, denke ich schon an Weihnachten. In diesem Fluss der Zeit kommt wieder dieses Fest, für die Kinder eine Freude, für die Geschäfte ein Kassagewinn und für die Enttäuschten in der Liebe, Erschöpfung und Einsamkeit. Es gibt zu keiner anderen Jahreszeit so



Josef Bachlechner, Krippe der Pfarrkirche Schmirn

viele Auseinandersetzungen innerhalb der Familie, wie zu Weihnachten, sagte einmal eine Psychotherapeutin. Die falschen Erwartungen an das Fest der Liebe, die Unzufriedenheit und Enttäuschungen im Laufe des Jahres treten gerade zu Weihnachten als Pulverfass zutage. Das ist das Bild der Gesellschaft. Ist das wirklich

alles? Gibt es keine Alternative dazu?

Liebe Pfarrgemeinden!

Die Krippe, die Hirten, Maria und Josef und das Neugeborene werden zu Weihnachten wieder im Mittelpunkt stehen. Das ist aber nicht eine Alternative zu dem, was uns die Gesellschaft anbietet. Das, was die Kirche uns zu Weihnachten anbietet ►

AUS UNSERER PFARRE...

Seite 4

PFARRZENTRUM
OBERES WIPPTAL

Seite 8

ANKÜNDIGUNGEN

Seite 16



Franz Xaver Wagenschön, Anbetung der Hirten, 1763
Diözesanmuseum Brixen

tet, ist mitten in der Gesellschaft. Weihnachten ist für uns alle die Alternative schlechthin, die den modernen Menschen von heute von innen her verwandelt. Stellen wir uns vor: Der große Gott macht sich klein, wird ein Kind, ein Baby, das in eine Krippe passt, und das mitten in der damaligen Gesellschaft. Er baut nicht eine neue Welt auf dieser Erde. Nein. Er möchte diese Welt, in dem er menschliche Gestalt annimmt, erneuern. Das ist das Geheimnis von Weihnachten. Das ist das Neue, das Jesus uns gebracht hat. Er schenkt der Welt das neue göttliche Leben, und nimmt dafür die schmutzige, die sterbliche Gestalt dieser Welt an.

Es wird erzählt, dass der hl. Hieronymus eine Begegnung mit dem Jesuskind in der Krippe gehabt hat. Er wollte ihm seinen ganzen Besitz schenken, worauf das Kind in der Krippe ablehnte. Es sagte dem Theologen: „Daran habe ich keine Freude. Mir gehören Himmel und Erde und alles, was darin ist.“ Als Hieronymus nicht aufgab, Jesus etwas schenken zu wollen, sagte das Christkind: „Du kannst mir all deine Sünden schenken, dein schlechtes Gewissen und deine

Verdammnis!“ Die Geschichte endet mit einem Gebet des hl. Hieronymus: „Jesus Kindlein, nimm, was mein ist, und gib mir, was dein ist.“

Genau das bedeutet Weihnachten: das Herabsteigen des Gottessohnes in diese Welt und die Erhöhung des gefallen Menschen zu Gott. Die Evangelien bezeugen es uns. Der Mensch allein wäre nie imstande gewesen, dieses zu erfahren, wenn Gott sich nicht offenbart hätte. Dem Menschen wäre Gott verschlossen geblieben, wenn dieser sich nicht selbst gezeigt hätte. Der Mensch allein konnte ohne Gottes Hilfe aus dem Sumpf der Sterblichkeit nicht aufstehen. „Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt“, schreibt der Apostel Johannes am Anfang seines Evangeliums.

Der große Gott hat unter uns Menschen ein Zelt aufgeschlagen, damit er uns zeigt, wie er ist. Er hat in Nazareth ein Daheim gehabt. Aber sein eigentliches Daheim war der Himmel. Er kam von Gott, weil er von Anfang an bei Gott war, sagt uns der Apostel Johannes. Jesus war nicht nur ein wunderbarer Mensch, ein bedeutender Mann, ein hervorragender Lehrer

neben Buddha und Konfuzius. Nein. Er war "das Wort", das ewig bei Gott ist, das selber Gott ist. Johannes nennt ihn "den einzigen Sohn vom Vater, voll Gnade und Wahrheit". (1,14)

Dieses Wort nimmt also menschliche Gestalt an, um den Menschen von den Sünden zu befreien. Gott gibt sich nicht so nebenbei als Mensch, weil er auf der Erde neue Erfahrungen sammeln wollte. Gott hat sich mit dem Menschen so untrennbar vereinigt, dass dieser Mensch wirklich Gott von Gott und Licht vom Licht ist und dennoch wahrer Mensch bleibt. Gott kommt in unsere Welt, damit wir ihn anrühren und anschauen können. Deshalb habe ich vorher gesagt, dass Weihnachten für uns keine Alternative ist, sondern die Erlösung schlechthin. Jesus ist mit-tendrin im wirklichen Leben. Er hat uns nicht im Dunkel sitzen lassen. Er ist da, wo wir sind. Und er möchte uns zu dem erheben, was er ist.

Wenn Weihnachten das Fest der Liebe genannt wird, dann deshalb, weil Gott den Menschen nicht dem Schicksal überlassen hat. Er hat mit jedem einzelnen von uns einen großartigen Plan. Egal wie wir im Leben stehen und wie viel uns auf dieser Erde zu leben gegeben ist: wenn wir aus dieser Zeit, die uns geschenkt worden ist, die Beziehung mit Gott in der Krippe suchen, wenn wir die Demut haben, vom hohen Ross herabzusteigen und vor Jesus in der Krippe niederzuknien, dann ist Weihnachten gekommen. Dann haben wir erkannt, wer wir sind und wer Gott ist. Dann wird unser Herz gereinigt und unser Kopf erleuchtet. Dann haben wir zu Weihnachten jene wahre Freude erkannt, die kein Ablaufdatum hat.

Das wünsche ich euch allen:

Frohe Weihnachten! ■

WEIHNACHTSEVANGELIUM

LK 2,1-20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebär ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

AUS UNSERER PFARRE...



Jungscharlager. Wie schon in unserer Sommerausgabe des Pfarrblattes berichtet, fand heuer im Juli zum ersten Mal ein Jungscharlager auf der Mittergradhütte im Kühtai statt, an dem 23 MinistrantInnen des gesamten Seelsorgeraumes teilgenommen haben. Mitfinanziert wurde diese Veranstaltung auch vom Land Tirol – Abt. Gesellschaft und Arbeit/Jugend, von den Gemeinden des Seelsorgeraumes und vom Seelsorgeraum Oberes Wipptal. Wir möchten uns hiermit bei allen Sponsoren, sowie beim Organisations- und Begleiterteam sehr herzlich bedanken, die dieses Ferienlager zu einem tollen Erlebnis für alle TeilnehmerInnen gemacht haben. (Martina Gatt)



Kinderwallfahrt. Heuer konnten wir nicht wie gewohnt in Padaun einkehren. Wir mussten nach St. Jodok ausweichen und obwohl der Termin relativ kurzfristig angesagt war, kamen trotzdem viele Kinder. Gemeinsam gingen wir von der Kirche bis zur "Rumlich"-Kapelle, wo Pfarrer Karl-Heinz alle segnete. Musikalische Unterstützung bekamen wir von Irmgard Leitner. Anschließend gab es für die Kinder am Sportplatz noch eine Jause und für die Begleitung Kaffee und Kuchen. Wir vom Familienverband möchten uns ganz herzlich bei all jenen bedanken, die immer so zahlreich an unseren Aktivitäten teilnehmen. (Familienverband St. Jodok)



Besuch. Unser geschätzter Aushilfspriester Franzis Chepkuto macht seit Jahren im Juli und August Urlaub in Bad Waldsee/ Deutschland. Er übernimmt die Vertretung der dortigen Priester in allen Belangen. In dieser Zeit kann er uns leider nicht besuchen, da ein Alten- und Pflegeheim zu betreuen ist, und er jederzeit abrufbereit sein muss. Franzis erzählte, dass der Bau seiner Kirche gut vorangeht. Es fehlt noch der Boden (Material ist schon gekauft, Bodenleger fehlt noch), dann geht es an die Inneneinrichtung. Franzis lässt alle Bewohner des Seelsorgeraumes recht herzlich grüßen. (Irmgard Leitner)



Ministrantenausflug. Die Ministrantenbetreuer aus Gries, Vinaders und Obernberg haben sich auch heuer wieder entschlossen einen gemeinsamen Ministrantenausflug zu unternehmen. Am ersten Schultag nachmittags brachten alle in Begleitung von Pfarrer Ioan zum Hochseilgarten nach Sterzing auf. Dort wurde fleißig geklettert und alle – auch die Begleitpersonen - hatten einen Riesenspaß dabei und so verging dieser Nachmittag wie im Flug. Anschließend wurde noch der Hunger mit einer leckeren Pizza in der Pizzeria Seidner in Sterzing gestillt. (Martina Lanthaler, PGR-Obfrau)

Erntedank. Am 07.10.2018 feierte die Pfarre Obernberg das Erntedankfest. Die heilige Messe wurde von der Jungbauernschaft Obernberg mitgestaltet und von einer kleinen Bläsergruppe der Musikkapelle Obernberg musikalisch feierlich umrahmt. In vielen Stunden der Vorbereitung haben die Jungbauern weiters für Speis und Trank in Form einer Agape nach der Messe gesorgt. Außerdem gab es wieder fair gehandelte Produkte aus dem Weltladen zu erwerben, was bei den Kirchgängern wiederum großen Anklang fand. Wir bedanken uns herzlich bei der Landjugend für ihren großen Einsatz. (PGR Obernberg, Strickner Christian)



Obernberg

Bücherei. Erstmals ist für uns der heurige Sommer anders verlaufen als in den vergangenen Jahren. Umbauarbeiten und letztendlich ein Wasserrohrbruch haben uns dazu gebracht die Bibliothek im Sommer zu schließen. In einer gemeinsamen Aktion haben wir unseren Buchbestand sortiert, verpackt und zwischenzeitlich im Mehrzweckhaus gelagert. Im September war es dann soweit: Mit neuen Büchern und neuen Spielen haben wir den Betrieb bei einem Leserfrühstück wieder aufgenommen. Auch der "Ferienexpress" hat stattgefunden. Am 1. August sind wir mit den Kindern zur Kalten Herberge gewandert. (Bücherei Schmirn)



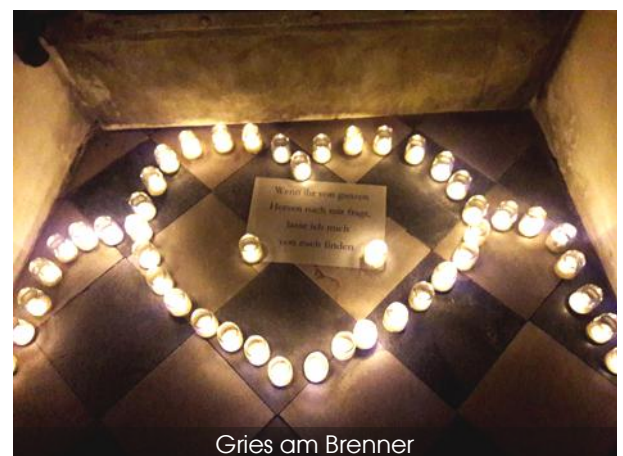
Schmirn

Baufortschritt. Nach der Trockenlegung des Pfarrhauses in Vinaders folgt nun die Einziehung der neuen Decken. Auch der Dachboden wird begehbar gemacht. Die Firma Wickler auch Schwaz hat diese Zimmererarbeiten den Auftrag bekommen. Wir bitten die Bevölkerung die Baustelle nicht zu betreten! (pfr.)



Vinaders

Nacht der 1000 Lichter. Am Abend des 31. Oktobers 2018 fand in der Pfarrkirche Gries am Brenner erstmals die Nacht der 1000 Lichter statt. Der Abend stand unter dem Motto „Gott suchen und finden“. Die zahlreichen Besucher konnten die mit Kerzen beleuchtete Kirche bestaunen, innehalten, zuhören und nachdenken. Die Veranstaltung wurde mit besinnlichen Texten und Psalmen sowie musikalisch vom Kinderchor St. Jodok, der Chorgemeinschaft Gries und der Harfinistin Patrizia Volgger umrahmt. Das Team vom PGR Gries lud im Anschluss zu Punsch, Glühwein, Brot und Lebkuchen ein. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden. (Oswald und Karoline Vötter)



Gries am Brenner



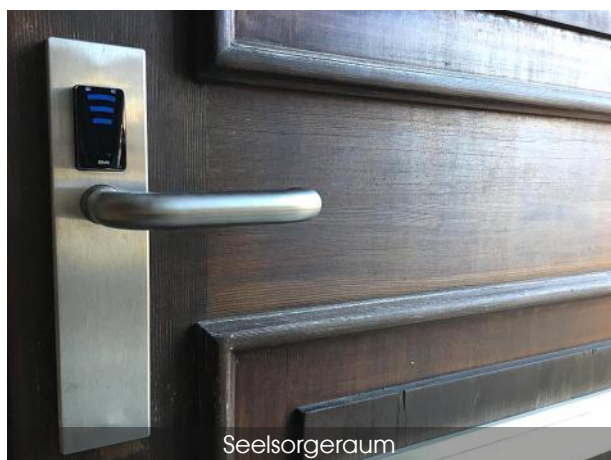
Neues Redaktionsteam. Bei der letzten Sitzung des Seelsorgeraumes wurde beschlossen, das früher bestehende Redaktionsteam wieder neu zu aktivieren. Zur Entlastung von Pfarrer Ioan kümmern sich in Zukunft Christian Strickner – Pfarre Obernberg; Stefanie Alessandri und Irmgard Leitner – Pfarre St. Jodok; Maria Muigg und Anna Eller – Pfarre Schmirn; und Sandra und Erwin Hechenblaikner – Pfarre Vinaders; um die Belange Homepage und Pfarrblatt. Um dieses möglichst aktuell gestalten zu können, bitten wir die Bewohner der Pfarrgemeinden, uns mit Beiträgen zu unterstützen. (Irmgard Leitner)



Feier mit den Jubelpaaren. Wie in jedem Jahr lud auch heuer Pfarrer Ioan im Namen der Pfarre zahlreiche Paare am 28. 10. 2018 zu einer Feier ein. Beim gemeinsamen Gottesdienst, den Pater Erich zelebrierte, konnte man dankbar auf viele gemeinsame Jahre zurückblicken. Die Messe wurde von einer Bläsergruppe umrahmt. Anschließend traf man sich im neuen Gemeindesaal zu einem gemütlichen Beisammensein. Die teilnehmenden Paare bedankten sich recht herzlich bei Pfarrer Ioan und den Verantwortlichen der Pfarre. (Irmgard Leitner)



Miniausflug. Die Minisgruppe aus Schmirn machte sich in Begleitung ihrer Betreuerinnen Anna Hofer und Julia Jenewein und mit vier Mamas auf nach Innsbruck ins Kino. Die neuen Minis, die seit Ende Oktober ihr Amt über haben, konnten sich so ein paar Tipps von den „Großen“ holen, die zum Abschied auch noch ein letztes Mal dabei waren. Bei vielen Knabbereien und einem lustigen Film kam der Spaß natürlich nicht zu kurz. Den netten Nachmittag lies die Gruppe dann im MC Donalds ausklingen, wo man sich noch ordentlich für die Heimreise stärkte. Ein großes Danke an alle Minis! (Maria Muigg)



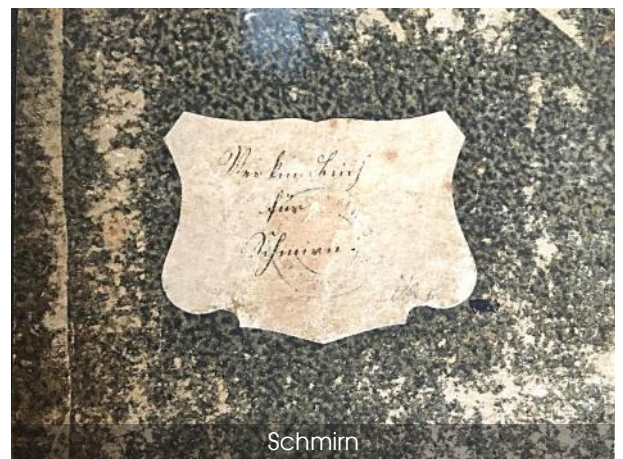
Schließanlage. Ein so großer Seelsorgeraum bedeutet eine Vielzahl an Schlössern für unsere sakralen Gebäude. Also auch eine Vielzahl an Schlüsseln. Um für alle Mitarbeiter den Zugang zu Kirche, Sakristei, Widum usw. zu erleichtern und nur mit einem Schlüssel zu ermöglichen, wurde eine zentrale Schließanlage installiert. Je nach Aufgabenbereich wird der Mitarbeiter aufgelistet und ein Chip codiert, der die vorgegebene Tür öffnet. Danke an alle Verantwortlichen der Pfarren, dass sie zu einer so komfortablen Anschaffung ja gesagt haben. (Irmgard Leitner)

Kreuzwegstationen. Die Jungbauernschaft/Landjugend Schmirn hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, neue Kreuzwegstationen auf dem Weg zur Kalten Herberge zu errichten. Die Abbildungen der 14 Kreuzwegstationen wurden aus Metall angefertigt. Diese wurden auf Steine montiert und entlang des Weges zur Wallfahrtskirche aufgestellt. Dort können sie beim Auf- bzw. Abstieg bewundert werden und lassen, den ehemals etwas leer wirkenden Weg, interessant werden. Nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle fleißigen Helfer von der Jungbauernschaft/Landjugend Schmirn. (pfr.)



Schmirn

Verkündsbuch aus dem Jahr 1874. Der Aufmerksamkeit eines Mitarbeiters der Diözese Innsbruck ist es zu verdanken, dass auf der Internetseite willhaben.at ein altes Verkündsbuch der Pfarre Schmirn aus dem Jahr 1874 ausfindig gemacht werden konnte. Nach Kontaktaufnahme mit der Besitzerin, die dieses Schriftstück auf einem Flohmarkt gefunden hat, ist es uns gelungen dieses wertvolle Kirchenbuch wieder an seinen ordentlichen Platz nach Schmirn zurück zu holen. (pfr.)



Schmirn

Martinifeier. Um den 11. November 2018 fanden in den Pfarren des Seelsorgeraumes wieder die schon traditionellen Martinsfeiern der Kindergartenkinder statt. Stolz präsentierten die Kleinen ihre selbstgebastelten Laternen. Voll Begeisterung zogen die Kindergartenkinder, begleitet von den Eltern und Verwandten, fröhlich singend durch die dunklen Orte in die Pfarrkirchen, wo eine feierliche Andacht abgehalten und wieder viel gesungen wurde. Vielen Dank an alle „Kindergartentanten“ und Begleiter, die dafür sorgen, dass diese schönen Umzüge jedes Jahr stattfinden. (Martina Gatt)



Seelsorgeraum

Vermessung des Vinaderer Friedhofes. Als Vorbereitungsarbeiten für die, in den nächsten Jahren anfallende Sanierung bzw. Erweiterung des Friedhofes in Vinaders wurde in den vergangenen Wochen der gesamte Friedhof neu vermessen. In Zusammenarbeit mit Baumeister Ing. Christian Bartl wurden diese Arbeiten von der Gemeinde Gries am Brenner durchgeführt, um einen genauen Überblick über den tatsächlichen Zustand des Friedhofes zu erhalten. Diese Ergebnisse dienen als Grundlage für eine weitere Planung der Sanierung und eventuellen Erweiterung. (pfr.)



Vinaders

PFARRZENTRUM

des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal



VON MARTINA GATT

Seit Anfang Oktober ist das Tirolerheim in Gries am Brenner, vielen als ehemaliges Archehaus bekannt, das neue Pfarrzentrum des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal. Dafür wurde das Gebäude, das im Besitz der Bischöflichen Mensa steht, angemietet und renoviert. Notwendig wurde dies, da es in der Pfarre Gries und auch im Seelsorgeraum bisher keine passenden Strukturen für ein kirchliches Zusammenarbeiten gab. Der Initiative unseres Pfarrers Ioan ist es zu verdanken, dass mit dem neuen Pfarrbüro/-zentrum nun die Vor-

aussetzungen dafür geschaffen werden konnten.

Nach einigen Monaten intensiver Umbauarbeiten wurde das Pfarrzentrum am Sonntag, den 7. Oktober 2018 feierlich gesegnet und eröffnet. Bei einem Tag des „offenen Pfarrbüros“ hatte jeder die Gelegenheit sich die neuen Räumlichkeiten anzusehen. Die fleißigen Helfer vom Pfarrgemeinderat Gries und von der Jungbauernschaft/Landjugend Gries haben die Besucher mit einer aufwendigen Agape bewirtet. Leider hat das Wetter an diesem Sonntag nicht so ganz mitgespielt und es war ziemlich kalt. Trotzdem haben viele Leute die Möglichkeit für einen Rundgang im neu renovierten

Haus und für einen „Ratscher“ untereinander genutzt.

Dieses Pfarrzentrum umfasst das Pfarrbüro, einen Sitzungsraum mit dazugehörender Küche, einen Jungscharraum, einen Lagerraum für die gesamten Sachen der Sternsinger sowie eine kleine Garconniere.

Das Pfarrbüro hat jeden Mittwoch und Donnerstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet. Jeder der eine Messe zahlen möchte oder ein pfarrliches Anliegen hat, kann hier vorbei kommen. Es werden u.a. auch die Matrikenangelegenheiten (für Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle etc.) des gesamten Seelsorgeraumes im neuen Büro bearbeitet.

Der Jungscharraum bietet Platz für

Ministrantenstunden und Ähnliches. Hier kann in Zukunft fleißig gebastelt, gespielt und geprobt werden. Es gibt hier auch die Möglichkeit Schulungen oder Elternabende abzuhalten.

Die Kleinwohnung dient als Übernachtungsmöglichkeit für Auxiliarpriester oder Pilger.

Im Sitzungsraum finden Besprechungen des Pfarrgemeinderates und Pfarrkirchenrates und auch die vierteljährliche Sitzung des Seelsorgeraumes statt.

Pfarrer Ioan wünscht sich, wie er auch bei der Einweihung bereits

erwähnt hat, dass die neuen Räume im Pfarrzentrum sehr viel genutzt werden und dadurch ein Mittelpunkt im Pfarrleben der Pfarre Gries und des gesamten Seelsorgeraumes entsteht.

Ein großer Dank gilt ALLEN, die von der Planung bis zur Fertigstellung sehr intensiv mitgearbeitet haben, sodass dieses Pfarrzentrum in relativ kurzer Zeit entstehen konnte. Bedanken möchten wir uns aber auch bei allen Helfern und Helferinnen, die unentgeltlich unzählige Stunden mitgearbeitet haben und so erst ermöglicht ha-

ben, dass dieses Pfarrzentrum rechtzeitig zur Eröffnung in neuem Glanz erstrahlt ist.

Vergelt's Gott!



Pfarrbüro



Wohnung



Sitzungsraum



Jungscharraum

MINISTRANTENAUFNAHMEN IM SEELSORGERAUM

VON MARTINA GATT

Wie auch schon in den vergangenen Jahren haben sich auch heuer wieder einige Kinder nach dem Empfang der heiligen Erstkommunion dazu entschlossen, den wichtigen Dienst als Ministrant zu übernehmen. Mit großer Begeisterung haben sie sich in den einzelnen Pfarren, gemeinsam mit Pfarrer Ioan und den Mini-Betreuern, auf diese wichtige Aufgabe vorbereitet. Bei den

Vorstellungsgottesdiensten wurden die Neuankömmlinge feierlich in die Gemeinschaft der Mini-Schar aufgenommen. Natürlich werden die „Kleinen“ auch von den älteren Ministranten bei der Messfeier unterstützt, so wird auch sicher das ein oder andere Mal fleißig eingesagt. Sicherlich werden alle Ministranten auch wieder viele lustige und interessante Stunden außerhalb der Kirche bei diversen Akti-

vitäten haben.

Wir wünschen allen neuen Ministranten, dass sie viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe haben.

Den älteren Jugendlichen, die aus den Mini-Kitteln herausgewachsen sind und verabschiedet wurden, möchten wir nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen! ■



Schmirn



St. Jodok



Vinaders



Gries am Brenner

MESSSTIPENDIEN – WARUM UND WOZU?

VON PFARRER IOAN BUDULAI



So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer dar“, heißt es im dritten Hochgebet. Jahrhundertlang haben die Gläubigen vom „Messopfer“ gesprochen, haben an den unendlichen Wert des Kreuzesopfers Christi geglaubt, der „für uns Menschen und um unseres Heiles willen vom Himmel herab gestiegen ist“ wie es im alten „Credo“ heißt, das damals an jedem Sonntag gebetet oder gesungen wurde.

Fragen wir uns gemeinsam: Ist uns bewusst, dass wir während jeder heiligen Messe in die unermessliche Liebe Gottes hineingenommen werden? Feiern wir die heiligen Messe so innig und mit Ehrfurcht, als wäre sie die erste, die einzige und letzte in unserem Leben?

Die heilige Messe ist der vornehmlichste und beste Ort und Zeitpunkt, Gott die Seele eines lieben Verstorbenen zu empfehlen. Durch die Bitte an den Pfarrer, während der heiligen Wandlung für das Seelenheil der Großeltern, Eltern,

Geschwister oder Freunde zu beten, werdet ihr zu großen Fürsprechern.

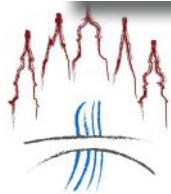
Dort, wo Messstipendien auf der Gottesdienstordnung „verschwinden“, ist vielen Gläubigen nicht mehr die unbeschreibliche Kraft des heiligen Messopfers bewusst. In anderen Orten wird der Sinn der Messstipendien vollkommen verdreht: Manche Pfarren nehmen sogar für Wortgottesdienste und Rosenkränze sogenannte Gebetsspenden an und tun so, als ob dies dasselbe Seelenheil für Verstorbene bedeuten würde, wie die Gebetsintention in einer heiligen Messe. Viele Gläubige werden auf diese Weise in die Irre geführt und Messstipendien oder sogenannte Gebetsspenden nur noch als zusätzliche Einnahmequelle betreffender Pfarrgemeinden verstanden. Das ist eigentlich eine große Sünde gegen Gott und seine Liebestat in jeder heiligen Messe. So gesehen wäre dieser Missbrauch nicht viel besser als der oft verurteilte Ablasshandel vor vielen Jahr-

hundertern.

Eine Messintention wäre überflüssig, wenn wir nicht mehr glauben, dass es für uns nach dem Tod einen „Ort der Reinigung und Läuterung“ (umgangssprachlich „Fegefeuer“) gibt und bei vielen Beerdigungen in der Predigt der Verstorbene schon im Himmel vermutet wird. Ja, unter diesen Voraussetzungen braucht es kein Gebet mehr für die Seelen der Verstorbenen. So wird die Nennung der Verstorbenen auf der Gottesdienstordnung und fallweise auch bei den Fürbitten der heiligen Messe nur mehr zu einer Frage der Ehre oder des Ansehens der Familie. Gott freut es aber, wenn wir etwas für die Verstorbenen tun, wenn wir für sie ein Opfer bringen. Und wenn unsere Spende darüber hinaus noch einem armen Priester hilft, umso besser. Messstipendien werden in unseren Pfarren in die Mission weitergeleitet und dienen dort den Priestern zum Überleben. Neben der heiligen Messe in unseren Pfarren wird auch in der Mission für die Seelen der Verstorbenen ein heiliges Messopfer gefeiert.

Ich ermutige euch, bei Todesfällen in der eigenen Familie, im Freundeskreis und in der Nachbarschaft anstatt Kerzen- und Blumenspenden für die Seele des Verstorbenen eine heilige Messe feiern zu lassen. Blumen verblühen und Kerzen brennen ab, aber das heilige Messopfer ist für die Verstorbenen die größte Wohltat, die man ihnen schenken kann. ■

Mit diesen aufliegenden Kuverts können Messintentionen unabhängig von den Bürozeiten bestellt werden.



Für wen?

Wann?

Wo?

Euro:

(Bitte mind. zwei Wochen vorher im Pfarrbüro oder in der Sakristei abgeben!)

Was passiert eigentlich mit meinem Messengeld?

Wenn ein Messopfer für einen Verstorbenen gefeiert wird, landet nicht der gesamte Geldbetrag, wie sehr oft irrtümlich vermutet, automatisch auf dem Pfarrkonto oder beim Pfarrer selbst.

Die Aufteilung der Messstipendien ist in der Gebührenordnung der Diözese Innsbruck genau geregelt!

Eine Messintention kostet **€ 9,--** und besteht aus € 5,-- Priesteranteil und € 4,-- Kirchenanteil.

Sind jedoch mehr als ein Messopfer bei einer heiligen Messe auf der Gottesdienstordnung, so wird der Gesamtbetrag für die restlichen Opfer in die Mission weiter-

geleitet und diese werden dort von einem Priester gefeiert. So ist sichergestellt, dass auch für jede bezahlte Messintention ein eigenes Messopfer gefeiert wird. D.h. in der eigenen Pfarre verbleiben, unabhängig von der Anzahl der Messstipendien auf der Gottesdienstordnung immer € 4,-- für jeden gefeierten Gottesdienst.

Da in der Praxis oft € 10,-- oder auch mehr bezahlt wird, kommt diese Mehrzahlung der Pfarre als Spende zugute. Diese wird meistens für die Bezahlung der musikalischen Gestaltung und der Aushilfspriester verwendet. (Martina Gatt)

Einladung zur Adventfeier in Obernberg

08. DEZEMBER 2018
AB 11.15 UHR



Der Pfarrgemeinderat Obernberg lädt euch alle herzlich ein zur diesjährigen Adventfeier am Samstag, dem 08.12.2018.

Eröffnet wird die Feier um 11.15 Uhr in der Pfarrkirche Obernberg mit der Hl. Messe zu Maria Empfängnis, welche musikalisch von der Chorgemeinschaft Gries am Brenner gestaltet wird.

Anschließend gibt es im Gemeindesaal Obernberg Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank. Zudem stimmen eine Bläsergruppe sowie die Chorgemeinschaft Gries mit besinnlichen Adventweisen auf die Geburt Christi ein.

Für vorweihnachtlichen Duft sorgen selbstgebackene Kekse, Bauernbrot und Zelten, welche wieder zum Verkauf angeboten werden.

Auf einen „hoameligen“ Adventnachmittag mit euch freut sich der Pfarrgemeinderat Obernberg.



Mitwirkende:

Kinderchor

Kirchenchor

Rhythmischer Chor

Klarinettenensemble

Blechbläser

Andi mit seiner Ziehharmonika

Herzliche Einladung zum

Adventsingen

In diesem Jahr findet das Adventsingen in der Pfarrkirche St.Jodok statt. Wir würden uns über zahlreiches Erscheinen recht herzlich freuen.

**Eintritt:
Freiwillige Spenden!**

Kirche St. Jodok

Am: 8.12.18

Wann: 16:00 Uhr

Auf euer Kommen freuen sich
alle Mitwirkenden und der Pfarrgemeinderat!

Herzliche Einladung zum

ABEND DER BARMHERZIGKEIT

am Fr., 14. Dezember 2019,
um 19.00 Uhr

Pfarrkirche St. Jodok



Herzliche Einladung zum

Christbaum schmücken

am Sonntag, 16.12.2018 um 15:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz obere Holzebensiedlung

Ziel: Kalte Herberge

Wir feiern eine kurze kindgerechte Andacht in der Kapelle
und schmücken einen Baum.

Bitte bringt Baumschmuck (Keine Glaskugeln) und Jause selber mit.
Tee und Glühwein gibt es dann unten beim Parkplatz.

Auf euer Kommen freut sich der Katholische Familienverband Schmirn

MITARBEITER
GESUCHT!

Seit einiger Zeit sucht die Diözese Innsbruck eine neue Mitarbeiterin für den Seelsorgeraum Oberes Wipptal mit 15 Wochenstunden. Unterstützung und Mitarbeit in der Jungschar- und Ministrant/-innen-Arbeit im Seelsorgeraum, Initiierung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit, sind einige Aufgabenbereiche der neuen Jugendleiter/in. Mehr Infos im Pfarrbüro!

Ankündigung Bücherei Schmirn

Gertraud Hörtnagl

07.12.2018, 15.00 - 17.00 Uhr: Basteln mit den Kindern der Volksschule und des Kindergartens;

15.12.2018: Weihnachtstheater in Steinach, „Die Bremer Stadtmusikanten“. Bitte bei Hörtnagl Gertraud oder bei Miriam Zingerle anmelden um Fahrgemeinschaften zu bilden.

Neu bei XXS in der Bücherei: Es gibt einen offenen Treff für junge Eltern oder Omas und Opas mit kleinen Kindern (0 bis 3 Jahre). Dieser Treff findet jeden 2. Montag im Monat statt und wird von Nathalie Margreiter betreut. Genaues wird noch bekannt gegeben.

E-Books: Leserinnen und Leser, welche gerne die Onleihe Tirol zum Ausleihen von E-Books nutzen möchten, erhalten bei uns in der Bücherei zur Öffnungszeiten, *jeden Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr*, ihre persönliche Zugangsnummer.



Wipptaler Bäuerinnenchor

Wipptaler Bäuerinnen aus allen Seitentälern, denen das Singen ein Bedürfnis bzw. eine Leidenschaft ist, haben sich im Jahr 1986 zusammengetan und einen Chor unter der Leitung von Anni Aichner gegründet. Nach gesundheitlichen Problemen von Frau Aichner, hat nun seit einiger Zeit deren Tochter Barbara die Leitung übernommen.

Zahlreiche Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen wurden in all den Jahren vom „Wipptaler Bäuerinnenchor“ verschönert.

Der „Wipptaler Bäuerinnenchor“ würde die musikalische Gestaltung bei den Begräbnisgottesdiensten übernehmen, bei Bedarf auch mit einem Organisten.

Anfragen bei Obfrau Balbina Bacher –
Tel.: + 43 5279 20083
(Gertraud Hörtnagl)



3. ADVENTSONNTAG

**Bruder und Schwester
in Not**

**Advent-
sammlung
2018**

"Wir sind gefragt. Es ist ja nicht zu leugnen, dass unser gesamtes Verhalten Konsequenzen hat. Alles ist nachhaltig – positiv oder negativ. Nachhaltigkeit ist somit kein Fremdwort. Wir sind mitverantwortlich für das gegenwärtige und zukünftige Schicksal unserer globalisierten Welt. Wir müssen etwas tun! Solidarität ist nicht nur eine Forderung an andere, sondern ein konkreter Auftrag für jeden von uns. Ein Beitrag für ein Plus an Gerechtigkeit ist möglich. Bruder und Schwester in Not ist es ein Anliegen, nachhaltige Projekte der Entwicklungszusammenarbeit zu fördern, in denen mit den Menschen vor Ort die Lebensrealität langfristig verbessert wird", so der Bischof Hermann zu der Aktion "Bruder und Schwester in Not".

20-C+M+B-19

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen – für eine gerechte Welt

PFARRINFO: Die Sternsinger besuchen Euch:

Pfarre Gries | 3.-4. Jänner 2019; NöBlach | 6. Jänner 2019

Pfarre Obernberg | 4.-5. Jänner 2019

Pfarre Schmirn | 5. Jänner 2019

Pfarre St. Jodok | 2.-3. Jänner 2019

Pfarre Vinaders | 4.-5. Jänner 2019

#STERN19



www.sternsingen.at



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar



WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN

WIENER
STÄDTISCHE
VEREIN

missio

Priestersammlung am 6. Jänner



SAMMLUNG
FÜR DIE AUSBILDUNG
VON PRIESTERN
IN DEN ÄRMSTEN
LÄNDERN

Schenken Sie
der Welt Priester!

www.missio.at/Priestersammlung

Pilgerflugreise Lourdes



02.-05.09.2019

Leistungen:

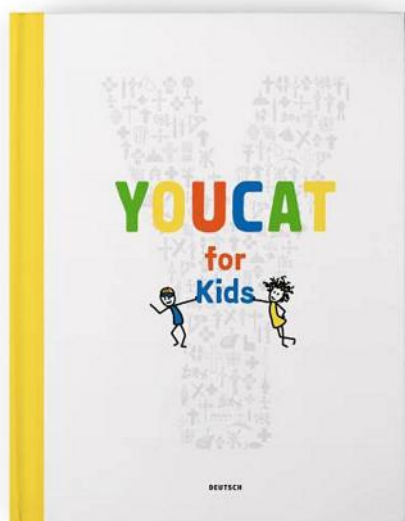
- Direktflug München-Lourdes/
Tarbes - München
- Transfer vom Flughafen
zum Hotel und retour
- 3 Übernachtungen
im Mittelklassehotel
- Verpflegung: Vollpension
- Besichtigungen
laut Programm
- Kundengeldsicherung
- Geistliche Leitung
durch Pfr. Ioan Budulai
- nicht inkludiert: Busfahrt zum
Flughafen München und retour
- wird aber von RDA
Reisedienst Alpbachtal
organisiert!

Seelsorgeraumwallfahrt nach Padua

14.-15. Juni 2019



Vom **14.-15.06.2019** findet eine unvergessliche Reise in das Herzen Venetiens statt. Bei der Hinreise werden wir im höchstgelegenen Wallfahrtsort Italiens „**Madonna della Corona**“ (auch als Felsenkloster bekannt) die Heilige Messe feiern, bevor es in eine der ältesten Städte Italiens geht: **Padua – die Stadt des Hl. Antonius** – die zum Entdecken und Besinnen einlädt. Am nächsten Tag erwartet uns ein herrlicher Tag in **Vicenza**. Beginnen werden wir diesen am **Monte Berico**, von welchen wir die tolle Aussicht über Venetien genießen, bevor wir durch Vicenza mit all seinen Sehenswürdigkeiten geführt werden. Am späteren Nachmittag treten wir nach erfüllten zwei Tagen wieder die Heimreise an.



ERHÄLTlich
IM PFARRBÜRO
UM € 14,99



Erstkommunion- termine

St. Jodok
SO 28. April 2019
10.00 Uhr

Gries a. Brenner
SO 05. Mai 2019
10.00 Uhr

Obernberg a. Brenner
SO 12. Mai 2019
10.00 Uhr

Schmirn
DO 30. Mai 2019
10.00 Uhr

Ein 8-jähriger Junge aus Kanada stellte mir einmal die Frage: „Was machte Gott, bevor er die Welt erschaffen hat?“ Ich habe nachgedacht und dann geantwortet: „Bevor Gott irgendetwas erschaffen hat, liebte er. Das ist es, was er tat: Er liebte. Gott liebt immer. Daher hat er, als er die Welt erschaffen hat, nichts anderes getan, als geliebt.“

Beim Durchblättern des YOUCAT for KIDS stoße ich auf die Fragen, die Kinder millionenfach ihren Eltern und Katecheten stellen, deshalb finde ich, dass er ebenso nützlich ist wie der große Katechismus, in dem man Antworten auf die wichtigsten Fragen des Lebens findet: Woher kommt diese Welt? Warum gibt es mich? Wie und wofür sollen wir hier leben? Was geschieht nach dem Tod? YOUCAT for KIDS ist ein Katechismus, der ganz anders ist als der, den ich benutzt habe. Er ist dafür geeignet, dass Kinder und Eltern gemeinsam Zeit damit verbringen und dabei die Liebe Gottes immer mehr entdecken", so der Papst Franziskus in dem Vorwort dieses Glaubensbuches für die ganze Familie.



Feste	Gries	Obernberg	Schmirn	St. Jodok	Vinaders
Kindermesse				17.00 Uhr	17.00 Uhr
Christmesse	21.00 Uhr	22.30 Uhr	22.30 Uhr	21.00 Uhr	
Christtag		08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
Stephanstag	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	
Silvester			17.00 Uhr		19.00 Uhr
Neujahr	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	
Hl. 3 Könige	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	



Wir wünschen allen Leserinnen
und Lesern unseres
Pfarrblattes gesegnete
Weihnachten und alles Gute im
neuen Jahr!
Pfarrer Ioan
und die Pfarrgemeinderäte

HL. FIRMUNG

SA, 29. JUNI 2019, UM 10.00 UHR

Das Firmsakrament wird Abt German Erd allen Firmlingen aus unseren fünf Pfarren in der Pfarrkirche Schmirn spenden. Jeder Firmling muss sich selbst für den Empfang dieses Hl. Sakramentes anmelden! Das Anmeldeformular findet ihr auf unserer Homepage (www.kirche-obereswipptal.at) bzw. bekommt ihr im Pfarrbüro und über die NMS Gries. Der Anmeldeschluss für die Firmung 2018 ist am 19. Jänner 2019!

Jeder Firmling muss am Tag der Firmung 12 Jahre alt sein und an der Firmvorbereitung teilgenommen haben. Das Amt des Firmpaten kann man übernehmen, wenn man 16 Jahre alt und selbst gefirmt ist. Dieses Amt darf auch nicht von Vater oder Mutter des Firmkandidaten übernommen werden.

LK 2,14

"Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade."

HAST DU GEWUSST...

- dass die Bibel das meistgedruckte, am häufigsten übersetzte und am weitesten verbreitete Buch der Welt ist?
- dass die Bibel von etwa 40 Schreibern aus verschiedenen Zeitepochen und unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten verfasst wurde?
- dass die Bibel in einem Zeitraum von ca. 1500 Jahren entstand?
- dass vom Neuen Testament etwa 5400 griechische Handschriften erhalten sind?
- dass man im Jahr 1947 in den Höhlen von Qumran eine 7,34 Meter lange Schriftrolle aus dem 2. Jahrhundert vor Christus fand und diese Schriftrolle das Buch Jesaja war? Obwohl dieser Text ca. um 1000 Jahre älter als alle bisher bekannten Jesajatexte war, glich er trotzdem ihnen.

Pfarrer Ioan Budulai

Grafik und Layout:

Ferragina Stefano



**NEU!
NEU!
NEU!**

Das neue
Erstkommunionheft mit
Themen, die das
Geschenk der heiligen
Kommunion kindgerecht
erklären und Aufgaben,
die Spaß machen!

Impressum

Das "Pfarrblatt" ist das Mitteilungsheft des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal. Der Bezug ist kostenlos. Doch der Druck und der Versand sind leider nicht kostenlos. So bitten wir Sie um einen Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt!

Redaktionsteam:

Obernberg: Christian Strickner
St. Jodok: Stefanie Alessandri u.
Irmgard Leitner
Schmirn: Maria Muigg und Anna Eller
Vinaders: Sandra u. Erwin
Hechenblaikner
Gries a. Br.: Martina Gatt

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Ioan Budulai
6156 Gries am Brenner
61 Gries

Druck:
druck.at

Bankverbindung:

Seelsorgeraum Oberes Wipptal
IBAN: AT26 3632 9000 0040 2248
BIC: RZTIAT22329

Fotos: privat;

S. 1: Gabriela Eller; S. 4: Irmgard
Leitner; S. 14: S. 17: Lourdes_ Nathan
Hamblen, wikipedia;
S. 17: Padua_Didier Descouens,
wikipedia;

www.kirche-obereswipptal.at



**Raiffeisenbank
Wipptal**



In der Nähe liegt die Kraft.



So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.

Seit über 125 Jahren.

Steinach | Gries | Obernberg | Schmirn | St. Jodok | Trins | Gschnitz